

Die Stromwende

Ein Energiesystem ohne Öl und Erdgas bis 2040 in Österreich bedeutet, dass das Energiesystem dann auf folgenden Primärenergieträgern aufbauen wird:

- * Erneuerbarer Strom
- * Biomasse
- * Umgebungswärme, Solarthermie und Geothermie,

ergänzt durch bessere Effizienz und Sparen.

Der Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung ist bei weitem die wichtigste Maßnahme. Strom wird zusätzlich benötigt für E-Autos, Wärmepumpen, H₂-Erzeugung, die Industrie und die KI.

Daher ist es notwendig, dass der Gesetzgeber klare Ziele für 2030 und 2040 vorgibt. Derzeit gibt es in Regierungsdokumenten (EAG, NKEP, ÖNIP, EABG) widersprüchliche Ausbauziele, die die Investoren verwirren. ENERGYPEACE macht folgenden Vorschlag für den Ausbau bis 2030:

Tab.: Erneuerbarer Strom Österreich, 2020, 2030, TWh

	IST 2020	Ausbau 2030 zu 2020	2030 Produktion, Verbrauch
Wasser	42,0	5	47
Wind	6,8	12	18,8
PV	2,0	17	19
Biogen	4,6	1	5,6
Su erneuerbar	55,4	35	90,4
fossil	13,8	- 10	3,8
Import/Export	2,2	-10,4	-8,2
Stromverbrauch ges.	71,4	14,6	86

Diese Ausbauziele sollen jetzt im EAG (Erneuerbares Ausbaugesetz) im EABG (Ern. Ausbau-Beschleunigungsgesetz und im NIP (Netz-Infrastruktur-Plan) festgeschrieben werden. Aber Ziele bis 2030 genügen für die Planung nicht. Auch bis 2040 sollten jetzt einheitliche Ausbauziele fixiert werden. Dazu folgender Vorschlag

Tab.: Erneuerbarer Strom Österreich, 2020, 2040, TWh

	IST 2020	Ausbau 2040 zu 2020	2040, Produktion, Verbrauch
Wasser	42,0	6	48
Wind	6,8	24,2	31
PV	2,0	39	41
Biogen	4,6	2	6,6
Aus Syngas (H ₂)	0	1	1
Su erneuerbar	55,4	72,2	127,6
Fossil und Import	16,0	-15	1
Stromverbrauch ges.	71,4	57,2	128,6

Die Planung für Speicher, Netze, Flächenbereitstellung soll jetzt auf 31 TWh Windstrom und 41 TWh PV-Strom ausgerichtet werden. Also zusätzlich zu 2020 etwa 2.000 Windräder, verteilt auf Österreich und 39 Mio kWp PV-Anlagen auf Dächern, im Freiland, in Höhenlagen.

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“